Alfred Meyer 50 Jahre alt

Am 21. August 1941 begeht der stellvertretende Obermeister der Uhrmacherinnung Hamburg, **Uhrmachermeister Alfred Meyer**, in Firma E. A. Vogler & Co., Hamburg 36, Gr. Bleichen 5, seinen 50. Geburtstag. Die Uhrmacherinnung Hamburg dankt ihm seinen Einsatz und seine Pflichttreue. Immer, wo es galt, mit Rat und Hilfe einzuspringen, war Berufskamerad Meyer mit seinen reichen Erfahrungen zur Stelle. Auch unserem Berufsnachwuchs hat er sich mit besonderer Hingabe gewidmet und bildet seit Jahren in seinem vorbildlichen Uhrenspezialgeschäft Lehrlinge für unseren Beruf heran. Ebenso ist Alfred Meyer seit vielen Jahren im Meisterprüfungsausschuß tätig.

Wir wünschen unserem Jubilar Glück und Gesundheit und hoffen, daß es ihm noch recht lange vergönnt ist, seine Tätigkeit zum Besten unseres Berufsstandes auszuüben.

Uhrmacherinnung Hamburg.

Wochenschau der „U"-Kunst

Schutz von Erfindungen, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern und Warenzeichen auf der Reichsmesse Leipzig

Der Reichsminister der Justiz hat unterm 5. Juli 1941 die nachfolgende Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf einer Ausstellung erlassen:

„Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 (RGBl., S. 141) vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen tritt ein für die vom 31. August bis 4. September 1941 stattfindende Reichsmesse Leipzig, Herbst 1941."

Auf Grund dieser Bekanntmachung stehen die auf der Reichsmesse Leipzig erstmals gezeigten Erfindungen, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Warenzeichen unter einem besonderen zeitweiligen Schutz. Die auf der Reichsmesse Leipzig ausgestellte Erfindung erhält damit den gesetzlichen Patent-, Muster- oder Zeichenschutz, wenn der Aussteller sie binnen sechs Monaten nach Eröffnung der Reichsmese Leipzig bei der zuständigen Stelle (Reichspatentamt usw.) anmeldet und die übrigen gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Anmeldung geht anderen Anmeldungen vor, die nach der Eröffnung der Messe eingereicht worden sind. Alle Muster, auch noch nicht beim Reichspatentamt angemeldete, sind also durch das Gesetz vor einer späteren Benutzung oder Veröffentlichung geschützt, wenn die folgenden Bestimmungen eingehalten werden:

Zum Nachweis des zeitweiligen Schutzes bescheinigt das Reichsmesseamt in Leipzig auf Antrag, daß die Erfindung usw. auf der Reichsmesse Leipzig gezeigt worden ist. Die Anträge sind bereits vor Beginn der Messe bei der Rechtsabteilung des Reichsmesseamtes in Leipzig, Leipzig C 1, Markt 4, unter Beifügung von Zeichnungen oder Prospekten in doppelter Ausfertigung einzureichen. Für die Ausfertigung einer derartigen Urkunde wird eine Gebühr von 3 *RM* erhoben, die bei Einreichung der Anträge mit zu überweisen ist. Nur wer diese Voranmeldung nicht versäumt, hat also die Gewähr, daß seine Schutzrechte nicht beeinträchtigt werden können.

Auskunftsstelle auf der Leipziger Messe

Es wird für die Interessenten ein wertvoller Hinweis sein, daß die Auskunftsstelle der Außenhandelsstellen, die seit Jahren von der Außenhandelsstelle Berlin beschickt wird, auch auf der diesjährigen Herbstmesse eingerichtet ist. Das Büro befindet sich im Hause des Messedienstes, Leipzig C 1, Katharinenstraße 10—12, und nimmt seine Tätigkeit am Sonnabend, dem 30. August 1941, auf.

Italien auf der Reichsmesse im Herbst 1941

Das Istituto Nazionale Fascista per il Commercio Estero führt zur Reichsmesse Leipzig im Herbst 1941 (31. August bis 4. September) im Auftrage der italienischen Regierung zum 24. Male eine offizielle Ausstellung durch. Diesmal wird die feinmechanische Industrie herausgestellt. Hier zeigen leistungsfähige italienische Firmen Kinoapparate, elektromedizinische Apparate, Waagen, Meß- und Prüfinstrumente, Büromaschinen, Uhren und elektrische Apparate, Radiogeräte sowie andere Erzeugnisse der Schwachstromtechnik. Wie immer nehmen auch innerhalb des Branchenangebotes an der Reichsmesse Leipzig zahlreiche italienische Firmen teil. Diese finden sich in verschiedenen Gruppen der Messe, so innerhalb der Textil- und Bekleidungsmesse, der Leder- und Galanteriewaren-, der Keramik- und der Nahrungs- und Genußmittelmesse.

So zeigt das umfangreiche italienische Angebot, daß dem deutsch-italienischen Wirtschaftsblock bei dem Aufbau der europäischen Wirtschaftseinheit ein bestimmter Einfluß zukommt. Die Reichs-Herbstmesse Leipzig ist eben ein lebenswahrer Spiegel der Zeit, wie auch die enge Zusammenarbeit der beiden europäischen Achsenmächte auf der Reichsmesse ein Beispiel für die künftige europäische Zusammenarbeit überhaupt ist.

Neue rumänische Exporterzeugnisse auf der Reichsmesse Leipzig, Herbst 1941

Das königlich rumänische Wirtschaftsministerium wird sich auch an der Reichsmesse Leipzig im Herbst 1941 (31. August bis 4. September) mit einer großangelegten Kollektivausstellung beteiligen. Das rumänische Angebot wird sich vor allem auf ausfuhrfreie Erzeugnisse erstrecken. Hier sind unter anderem rohe Schaffelle, Gerberwolle, Hufe und Knochen, Hörner, Borsten und Haare sowie Federn, auch Ölkuchen, Holzwolle und paraffinhaltige Abfälle der Petroleumindustrie zu nennen, Artikel, an deren Absatz der rumänischen Wirtschaft besonders gelegen ist. Daneben wird Rumänien auch für Heilkräuter, Besenstroh, Hagebutten, Pilze und Mineralien Abnehmer suchen. Im Rahmen der umfangreichen Wirtschaftsabmachungen zwischen Rumänien und Deutschland, das ja auch seinerseits umfangreiche Lieferungen hauptsächlich an landwirtschaftlichen Maschinen, Werkzeugen und Kunstdünger durchführt, wird die Reichsmesse Leipzig in großem Umfange dazu beitragen, die in ihren Grundlagen schwer erschütterte Wirtschaft Rumäniens erneut zu beleben. Im Geiste der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern soll die rumänische Ausfuhr nach Deutschland, die im Jahre 1940 bereits rund 60 % der Gesamtausfuhr Rumäniens ausmachte, weiter gesteigert werden. Darüber hinaus haben die Rumänen auf der Reichsmesse Leipzig die Gelegenheit, mit allen anderen europäischen Volkswirtschaften in engere Handelsverbindungen zu treten und sich so in die sich aufbauende europäische Wirtschaftseinheit einzuordnen.

Spanien auf der Reichsmesse Leipzig

Das spanische Wirtschaftsministerium wird zur kommenden Reichsmesse Leipzig im Herbst 1941 (31. August bis 4. September) wiederum eine Ausstellung der wichtigsten spanischen Exportprodukte durchführen. Aus dem reichen Angebot der spanischen Wirtschaft seien genannt frische und getrocknete Früchte, Zitronen- und Apfelsinensäfte, Kork und kunstgewerbliche Erzeugnisse. Nachdem die spanische Wirtschaft die schlimmsten Hemmungen des sowjet-russischen Zerstörungskrieges überwunden hat und der Aufbau der nationalspanischen Wirtschaft bereits weit fortgeschritten ist, wird dieses Angebot Spaniens auf der Reichs-Herbstmesse Leipzig das besondere Interesse aller deutschen und europäischen Einkäufer finden.

Die Türkei wieder auf der Reichsmesse Leipzig

Die türkische Handelskammer für Deutschland wird im Auftrage der zuständigen türkischen Ministerien auf der Reichsmesse Leipzig im Herbst 1941 (31. August bis 4. September) eine große Kollektivausstellung türkischer Exportwaren veranstalten, die auf Betreiben des türkischen Botschafters Gerede in Berlin zustande gekommen ist. Der türkischen Beteiligung an der Reichsmesse kommt nach dem Abschluß des deutsch-türkischen Freundschaftspaktes eine besondere Bedeutung zu. Seit dem Bestehen der neuen Türkei hat sich die türkische Wirtschaft zu einer Exportbedeutung emporgearbeitet, die im neuen europäischen Wirtschaftsraum nicht übersehen werden darf. In diesem Sinne wird auch die Kollektivausstellung an der kommenden Reichsmesse Leipzig im Herbst 1941 zu werten sein. Nach jahrelanger Unterbrechung werden wieder türkische Früchte, besonders Apfelsinen, Aprikosen und Haselnüsse, Olivenöl, Getreide und ölhaltige Pflanzen auf der Reichsmesse gezeigt werden. Seit wenigen Jahren liefert die Türkei Textil-Rohstoffe, besonders Hanf, Flachs, Baumwolle, Mohär und Seide, für den europäischen Markt. Auch diese Erzeugnisse werden auf der Reichsmesse Leipzig zur Ausstellung gelangen, ebenso wie der für den Export der Türkei so wichtige Tabak und die wegen ihrer lebhaften Muster geschätzten Teppiche.

Wiener Herbstmesse vom 21. bis 28. September 1941

Der internationale Charakter der Wiener Herbstmesse ist auch auf der kommenden Herbstmesse wahrzunehmen, wie die schon bisher vorliegenden Anmeldungen aus 13 Auslandsstaaten sowie aus dem Generalgouvernement bereits erkennen lassen. Wie die Messeleitung mitteilt, wird den Auslandsstaaten wieder die schönste der großen Messehallen im Gelände der Technischen Messe, die „Halle der Nationen", zur Verfügung stehen. In dieser Halle werden Bulgarien, Dänemark, Finnland, Holland, Italien, Kroatien, Norwegen, Rumänien, Schweden, die Schweiz, die Slowakei, die Türkei und Ungarn vertreten sein, um einen eindrucksvollen Überblick über wichtige Teilgebiete ihrer Wirtschaft zu bieten. Das Generalgouvernement wird in einem eigenen Pavillon Güter seiner Wirtschaft zeigen.

Bekanntmachung

Wegen erheblicher Preisüberschreitungen beim Verkauf von Taschen- und Armbanduhren wurde der Uhrmachermeister J. J. Kronser in Bernkastel-Kues in eine Ordnungsstrafe in Höhe von 1000 *RM* genommen.

Die Strafe ist rechtskräftig.

Trier, den 31. Juli 1941.

Der Regierungspräsident.
Preisüberwachungsstelle.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/334